

Tagungsort, Exkursion und Anmeldung

Die Tagung findet im Landgrafensaal des Hessischen Staatsarchivs, Friedrichsplatz 15, 35037 Marburg statt. Im Rahmen der Tagung wird eine Exkursion zu den Retabeln in Bad Wildungen und Netze angeboten. Ein Bus wird bereitgestellt. Da maximal 50 Personen an der Exkursion teilnehmen können, ist es erforderlich, bei der Anmeldung anzugeben, ob eine Teilnahme erwünscht ist. Für die Teilnahme an der Exkursion wird ein Beitrag von 15 Euro erhoben. Tagungsinteressierte werden gebeten, sich bis zum 27.2. anzumelden. Die Anmeldung ist zu richten an:

Andrea Schutte – Bildarchiv Foto Marburg
Biegenstraße 11, 35037 Marburg
Telefon: 06421/28-23676 | Telefax: 06421/28-28931
E-Mail: schutte@fotomarburg.de



Das DFG-Projekt MITTELALTERLICHE RETABEL IN HESSEN

Das von der DFG geförderte Forschungsprojekt zum Thema „Mittelalterliche Retabel in Hessen“ wird an den kunsthistorischen Instituten in Marburg, Osnabrück und Frankfurt/Main in Verbindung mit dem Deutschen Dokumentationszentrum für Kunstgeschichte – Bildarchiv Foto Marburg durchgeführt. Das Projekt steht unter der Leitung von Ulrich Schütte, Hubert Locher, Christian Bracht, Xenia Stolzenburg (Marburg) sowie Klaus Niehr (Osnabrück) und Jochen Sander (Frankfurt/Main).

Im Zuge des Forschungsvorhabens wird der innerhalb der heutigen Grenzen des Bundeslandes Hessen erhaltene Bestand mittelalterlicher Altarretabel in kirchlichen Institutionen und musealen Sammlungen bearbeitet. Da das umfangreiche Material bisher nur unzureichend erschlossen wurde, ist eine grundlegende Erfassung sämtlicher Retabel und Retabelfragmente in Hessen sowie deren Auswertung unter Berücksichtigung der gegenwärtigen kunsthistorischen Forschungsdiskussion beabsichtigt.

Dabei werden die Werke jeweils hinsichtlich ihrer formalen und typenmäßigen Gestaltung, ihrer materiellen und ikonografischen Genese, ihrer Nutzungsgeschichte und ihrer kontextuellen Bezüge zu anderen künstlerischen Gattungen innerhalb des Sakralraums analysiert.

Die wissenschaftliche Erfassung geht einher mit der fotografischen Neudokumentation und digitalen Erschließung (Bildarchiv Foto Marburg). An ausgewählten Objekten werden Infrarotuntersuchungen vorgenommen (Kunsthistorisches Institut Frankfurt). Die Ergebnisse werden in einer vielseitig recherchierbaren Datenbank einem breiten Nutzerkreis online zur Verfügung gestellt.

Die Tagung vom 20. bis zum 22. März 2014

Die Tagung soll die Fragestellungen des Projektes vertiefen und in einem geographisch und inhaltlich ausgeweiteten Rahmen diskutieren. Dazu werden die Vorträge nicht nur Retabeln des hessischen Raumes behandeln, sondern auch allgemeine historische, kunsthistorische und liturgische Themen erörtern, die für die angemessene Interpretation der untersuchten Werke unerlässlich sind.

MITTELALTERLICHE RETABEL IN HESSEN

Wissenschaftliche Tagung vom 20. bis 22. März 2014



Donnerstag, 20. März 2014

14.00–14.30 Uhr | Begrüßung

Regionale und internationale Bezüge

14.30–15.15 Uhr | Stephan Kemperdick (Berlin)
Aktualisierung des Alten: Neue Elemente in der
Braunfelser Dreikönigstafel aus Kloster Altenberg
und dem Retabel in Aufenau

15.15–16.00 Uhr | Barbara Rommé (Münster)
Ludwig Juppe zwischen Marburg und Kalkar

16.00–16.30 Uhr | Kaffeepause

Materielle und künstlerische Gestaltung

16.30–17.15 Uhr | Alexandra König/Jochen Sander
(Frankfurt/Main) Beobachtungen zur Werkgenese an
ausgewählten hessischen Retabeln

17.15–18.00 Uhr | Angela Kappeler (Marburg)
Hebräische und hebraisierende Inschriften auf
mittelalterlichen Retabeln in Hessen

19.00 Uhr | Gerhard Weilandt (Greifswald)
Öffentlicher Abendvortrag mit Empfang:
Enthüllen – Verhüllen. Der Blick auf das Heilige in der
Kunst der Gotik



Freitag, 21. März 2014

Räumliche Kontexte

9.00–9.45 Uhr | Justin Kroesen (Groningen)
Retabel und Raum. Bedingungen und Formenvielfalt

9.45–10.30 Uhr | Uwe Gast (Freiburg)
Altaretabel und Glasmalereien im mittelalterlichen
Sakralraum – formale und inhaltliche Bezüge

10.30–11.00 Uhr | Kaffeepause

11.00–11.45 Uhr | Xenia Stolzenburg (Marburg)
Die spätmittelalterliche Neuausstattung der Marburger
Elisabethkirche in Bezug auf Grabmal und Hochaltar

11.45–12.30 Uhr | Matthias Weniger (München)
Zur ursprünglichen Aufstellung der Schönen
Vesperbilder

12.30–14.00 Uhr | Mittagspause

Aufträge / Intentionen / Nachleben

14.00–14.45 Uhr | Thomas Lentes (Münster)
Ex devotioe benedicere. Bildweihen im Mittelalter

14.45–15.30 Uhr | Johann Schulz (Frankfurt/Main)
Der Heiligkreuzaltar und der Marienaltar in der
Dominikanerkirche zu Frankfurt am Main

15.30–16.00 Uhr | Kaffeepause

16.00–16.45 Uhr | Inga Brinkmann (Marburg)
Mittelalterliche Altaretabel im 19. Jahrhundert –
Präsentation und Rezeption

Ikonografie

16.45–17.30 Uhr | Karina Steege (Osnabrück)
Der Lüderbacher Beweinungsaltar

Samstag, 22. März 2014

Ikonografie

9.00–9.45 Uhr | Daniela Bohde (Marburg)
Ortsbesetzungen und Blickbeziehungen – oder:
Was macht Magdalena unter dem Kreuz?

9.45–10.30 Uhr | Iris Grötecke (Köln)
Longinus und Centurio: Alterität und Gotteserkenntnis
in der Kalvarienbergdarstellung um 1400 und
ihre Spezifizierung im Wildunger Retabel des Conrad
von Soest

10.30–11.00 Uhr | Schlussdiskussion

11.00–13.00 Uhr | Mittagspause

13.00–18.00 Uhr | Exkursion zu den Retabeln

Deutsche
Forschungsgemeinschaft

DFG

